

Reif für's UNESCO-Weltkulturerbe?

Schader-Stiftung lädt zum öffentlichen Gespräch ein

Darmstadt, 30. April 2008. In einem öffentlichen Gespräch mit dem Titel „Darmstadt, die Lebensreform und der Jugendstil – reif für's UNESCO-Weltkulturerbe?“ werden am Dienstag, den 27. Mai 2008, um 19:00 Uhr im Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe hochrangige Experten ihre Einschätzungen zu einer möglichen Bewerbung Darmstadts um Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes abgeben. Das von der Schader-Stiftung initiierte Gespräch soll zum einen informieren und zum anderen den Darmstädter Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zum Mitdiskutieren geben.

Seit einiger Zeit gibt es Überlegungen, die Künstlerkolonie Mathildenhöhe als in Deutschland einmalige Ansammlung von Jugendstilbauten und die von Darmstadt ausgehende Lebensreformbewegung unter den Schutz der internationalen Organisation zu stellen. Allerdings gilt es im Vorfeld wichtige Fragen zu klären. Zu Beginn der Veranstaltung referiert Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Werner Durth von der Technischen Universität Darmstadt über die Bedeutung der Lebensreformbewegung und einen möglichen Brückenschlag zur Internationalen Bauausstellung „IBA Metropolitana“ im Rhein-Main-Gebiet. Prof. Dr. Gerd Weiß, Präsident des Hessischen Landesamtes für Denkmalpflege, stellt im Anschluss daran das UNESCO-Welterbeprogramm vor. Dr. Hermann Schefers, Direktor der UNESCO-Welterbestätte Kloster Lorsch berichtet davon, wie sich die Aufnahme in die Liste des Welterbes auswirkt.

Oberbürgermeister Walter Hoffmann sowie weitere Vertreter der Stadt und des Bürgervereins „Freunde der Mathildenhöhe“ beziehen im Rahmen einer Podiumsdiskussion Stellung und zeigen ihre Gründe für die Unterstützung der Anmeldung auf. Im Anschluss hat das Publikum Gelegenheit, mitzudiskutieren.

V.i.S.d.P.

Peter Lonitz

Schader-Stiftung

Karlstraße 85

64285 Darmstadt

Tel.: 06151/175917

Fax 06151/175925

eMail: kontakt@schader-stiftung.de